



Gefuehle

Trauer und Schmerzlicher Verlust

Demenz verkorpert Verluste. Man verliert was gewesen ist, wie es vielleicht gekommen waere, die Hoffnungen und Traeume von Kameradschaft und von Unabhaengigkeit, der Verlust vom Gadaechtnis und damit kommt Trauer und Schmerz.

Demenz gleicht einer ergreifenden, gefuehlsbetonten Achterbahn. Sobald man sich an eine Phase gewoehnt hat faengt eine Neue an und das erschwerende Gefuehl von Trostlosigkeit beginnt wieder von neuem.

Fuer den Pfleger eines Elternteils, eines Partners oder eines Verwandten bringt der Tod dieser Person erneuten Schmerz und die Achterbahnfahrt von Verlust, Trauer und Weh faengt wieder von vorne an.

Wie Menschen mit diesem Herzeleid fertig werden unterscheidet sich von Einem zum Anderen.

Die erste Reaktion ist der Schreck, selbst wenn der Tod zu erwarten war. Man ist betaeubt, will es nicht wahr haben, und zu dieser Zeit ist es besser wichtige Entscheidungen auf spaeter zu verschieben. Schuldgefuehle und zugleich Aerger sind ganz normale Reaktionen, auch Depressionen koennen eintreten.

Ein Befreiungsgefuehl sollte keinesfalls Schuld hervorrufen. Es ist in Ordnung Erleichterung und Erloesung, von der Erfahrung mit Demenz, zu fuehlen. Demenz wird sehr oft als "Lebender Tod" dargestellt.

Unter solchen Umstaenden sind es ganz normale Gefuehle. Es ist die physikalische, geistige und

emotionale Reaktion eines extremen Traumas. Erlaube etwas Zeit um emotional wieder zur vollen Gesundheit zurueck zu kehren.

Hauptsaechlich fuer das Pflegepersonal eine Notiz ueber SCHULDGEFUEHL...

Schuld ist ein haeufiger Begleiter wenn man fuer Verwandte mit Demenz sorgt. Schuldgefuehle kommen durch unangehme Entscheidungen. Wenn der Patient in ein Heim eingeliefert werden muss, obwohl man versprach so etwas niemals zu tun. Auch das Gefuehl der Erloesung wenn die Pflege endlich ended, oder das man manchmal die Geduld verliert und schreit die Demenz betroffenen Person an. Oder man verlangt nach einer Unterbrechung. Dieses und andere Gruende koennen ein Schuldgefuehl hervorrufen.

Schuld ist eine erdrueckende Emotion die leider niemals behilflich ist und den Stress nur noch verstaerkt.

Es hilft wenn die folgenden Ratschlaege bedacht und in Betracht gezogen werden.

- * Auch Du hast Beduerfnisse, und wenn diese nicht erfuellt werden ist es schwer Dein Bestes, in der Pflege des Kranken zu tun.
- * Du bist nur menschlich. Deine Verlangen sollten nicht vernachlaessigt werden, wenn die Pflege nicht zur Plage werden soll. Totale Selbstlosigkeit hilft weder Dir noch dem Patient fuer den Du Dich aufopferst.
- * Es gibt Grenzen zu was eine Person faehig ist. Die Erkennung diese Grenze nicht zu ueberschreiten, zeigt kein Versagen sondern Staerke.
- * Schuldgefuehle aendern nichts an der Situation.

- * LOBE DICH SELBST. Du zeigst die Staerke und die Courage die schwierigste Herausforderung, DIE PFLEGE, zu akzeptieren. Sei stolz auf Dich. .

Sie sind nicht allein, Hilfe ist erhaeltlich.
Fuer weitere Informationen Kontakt die
**Dementia Help Line an der folgenden
Nummer 1800 639 331**